

LEONARDO DA VINCI

Die durch die politische Freundschaft zwischen Deutschland und Italien und durch die Achse Berlin-Rom fruchtbar wachsende Zusammenarbeit der beiden Jahrtausende alten Kulturen findet in einer wichtigen Neuerscheinung sichtbar bleibenden Ausdruck, in der

Deutschen Ausgabe
des neuen italienischen Standardwerkes

Leonardo da Vinci

das seine Einziehung der großen Mailänder Leonardo-Ausstellung im Sommer 1959 verdankt.

Das gigantische Lebenswerk Leonardos wird hier durch ein Gelehrten von 40 ersten Gelehrten in ebenso vielen Aufsätzen erschöpfend behandelt, und hierzu ist erstmalig das gesamte ikonographische Material der ganzen Welt zusammengetragen worden, so entstand dieses einmalige bibliophile Prachtwerk von unermesslichem kunst- und kulturhistorischen Wert

mit Geleitworten von
Hermann Göring und Pietro Badoglio

Ein Band von 124 Seiten, ganz in reines Pergament gebunden, mit 11 farbigen Bildtafeln in Kupferdruck und 2000 Bildern in Kupferdruck auf handgezeichnetem, eigens dafür hergestellten Papier, in Farceral.

Maße: Format 32 x 41 1/2 cm, Rückenstärke 6 cm, Gewicht 7 kg.

Preis 180,- RM

Zwölfseitiger Prospekt in Originalgröße des Werkes mit einerfarbigen Doppeltafel des Abendmahls gegen 1,- RM Spesenbeteiligung.

LEONARDO DA VINCI

Die universale Prachtausgabe des Wessobrunner-Verlages

Von

Prof. Dr. Friedrich Schneider-Jena

Die Welt der Gegenwart hält vom Rahme des einzigen Universalgenies wider, dessen geistige Umrisse wir bisher nur von ferne ahnten. Als unvergängliches Ergebnis der großartigen Leonardo-Ausstellung in Mailand im Jahre 1939 bietet sich der Kulturwelt jener gewaltige Band dar, der dem Universalgenie Leonardo durch die gemeinsame Zusammenarbeit von vierzig italienischen Gelehrten nunmehr zu einer Gesamtwürdigung auf allen Gebieten des Wissens verhilft, die ihresgleichen sucht und durch eine Fülle von Bildmaterialien unterstutzt wird, deren Ausmaße bisher niemals erreicht werden konnte. Was es in der Welt an Abbildungen, Abschriften, Nachbildungen, Kopien, Dokumenten und Überlieferungen der Werke von Leonardos Hand und aus seiner Umgebung gibt, wurde in diesem Prachtbande von fachmännischer Seite verarbeitet. Ein Werk über Leonardo von ähnlichen Ausmaßen konnte bisher überhaupt nicht geschrieben und veröffentlicht werden. Mit dem vorliegenden Bande wird das Universalgenie Leonardo zum ersten Male wissenschaftlich vollständig erkannt.

Dabei handelt es sich um ein Werk von wissenschaftlichem Charakter, dem das großartige Abbildungsmaterial dazu diene, die Größe des Genies und die Weite seines Umblickes und die Schönheit seiner Seele sinnbildlich vor Augen zu führen. Denn in diesem Werke soll bewußt die vollständige Gestalt Leonardos erkannt werden, der „ganz geistige Leonardo“, der „summus Leonardo“.

Das heißt, der unsterbliche Maler und Bildhauer, Anatom und Botaniker, Musiker und Architekt, Wasserbaumeister und Aeronautiker, Mathematiker und Ingenieur tritt uns in einer kaum geahnten Vielseitigkeit entgegen. Sein äußeres Leben wird uns als Vorbedingung seiner Wirksamkeit an Hand zum Teil neu entdeckter Dokumente geschildert. Den Beiträgen, die sämtlich auf Original-Dokumenten beruhen, standen zum Teil unerschlossene oder unbekannte Dokumente zur Verfügung. Der Reichtum der Persönlichkeit Leonardos läßt sich nunmehr in seiner kaum fassbaren Universalität erkennen und schlägt die bewundernde Nachwelt in seinen Bann.

In diesem Bande haben große Kenner das Geheimnis von Leonardos Denken und Schaffen geschildert. Nichts entging dem Auge des Unsterblichen. An der Hand der zahllosen Bilder und Zeichnungen wird uns erläutert, daß Leonardo nach den Sternen griff und in den feinsten Einzelheiten des Aufbaues des menschlichen Körpers letzte Geheimnisse suchte. Von den Flugwagen einerseits bis zur Anatomie des Nacktes, vom Wechsel der Geschwindigkeit bis zur Camera obscura, von der Kanalkleuse oder Wasserschleuse bis zur Stellung der Lippen, vom mechanischen Breitenwender bis zur Festungsbaukunst, von der Bohrmachise und Kanonengießerei bis zum Schwimmapparat, von der Mimik und sonstigen Muskelarradien bis zu den verschiedensten mathematischen Instrumenten, vom Fallschirm bis zur Optik, von Blut- und Zirkulationsstudien bis zu Taucheranzügen, vom Maschinengewehr zu Vogelflugstudien breitet sich ein kaum fassbarer Reichtum vor unseren Blicken im Bilde aus.

Dazu kommt die Fülle der Gemälde und Skulpturen, und die seiner Schule und seines Schülerkreises. Unsterbliche Namen und Schöpfungen rauschen auf: das Abendmahl und die Gioconda, Leda und die Dame mit dem Hermelin, die Verkündigung und

WESSOBRUNNER VERLAG DR. GEORG LÜTTKE / BERLIN

666. Heftblatt 1. 6. Carl von Meißner, 167. 20. 1959. Nr. 111. 1959. 16. 1. 1959.

4813